

Leserbrief

Dr. med. Maria Böhme
Robert-Koch-Straße 8
04643 Geithain

7. 12. 2005

An den Präsidenten der
Sächsischen Landesärztekammer
Herrn Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze
Schützenhöhe 16, 01099 Dresden

Sehr geehrter Herr Präsident,
für Ihre freundliche Antwort auf meine
Anfrage vom 22. 8. 2005 – Richtlinie für
Chefärzte, Entlassungsberichte – erlaube ich
mir, Ihnen herzlich zu danken.

Erlauben Sie mir bitte – sozusagen aus aktueller Veranlassung heraus – eine persönliche Bemerkung zum Thema Bronze Award für Sächsisches Diabetes-Modell (Ärztezeitung vom 21. 11. 2005): Unser Praxisteam ist 1999 aus rein fachlichem Interesse dem Sächsischen Betreuungsmodell beigetreten. Mussten wir doch – als allgemeinmedizinisch tätiger Arzt und als chirurgische bzw. Kinderkrankenschwester – nach der Privatisierung 1991 unsere Wissen im Fach Diabetologie erheblich verbessern; bis 1991 wurden unsere Patienten ja in der Diabetes-Betreuungsstelle unserer Poliklinik mitbetreut. Das Sächsische Diabetes-Modell war uns ein hochwillkommenes Mittel für externe Qualitätskontrollen. Wir

wurden kurzfristig und fachlich fundiert über die Ergebnisse unserer Arbeit informiert und haben viel gelernt. Dann plötzlich: DMP-Papierwust, Datenverluste, doppelte und dreifache Mehrarbeit ohne einen anderen als den finanziellen Effekt; mitunter nicht nachvollziehbare Empfehlungen der Krankenkassen an die Patienten ...

Also: Danke für das Modell und herzlichen Glückwunsch zum Bronze-Award!

Mit vorzüglicher Hochachtung und freundlichen Grüßen

Ihre Maria Böhme